



OSTBAYERISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
REGENSBURG

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Modulhandbuch

weiterbildender Masterstudiengang Business Administration (MBA)

Gültig für Studien- und Prüfungsordnung in der Fassung vom
03. Mai 2016

Stand: 15.03.2024

Erläuterungen

Hinweis

Bitte beachten Sie insbesondere die Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung zum weiterbildenden Masterstudiengang Business Administration sowie den Anhang zur Studien- und Prüfungsordnung.

Die SPO ist in der jeweils aktuellen Fassung gültig.

Aufbau des Studiums

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 5 Semestern, die berufsbegleitend durchgeführt werden.

Abkürzungen

ECTS-Credits = Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) ist ein Punktesystem zur Anrechnung von Studienleistungen.

SWS = Semesterwochenstunden

Workload

Einem Credit-Point wird ein Workload von 25 Gesamtstunden zu Grunde gelegt.

Informationen zur Verwendbarkeit einzelner Module im Studiengang sowie in anderen Studiengängen

Die nachfolgenden Informationen beziehen sich auf alle Module im Masterstudiengang.

Die Module dieses Masterstudiengangs sind in sich abgeschlossen und bauen grundsätzlich formal nicht aufeinander auf. Dennoch kann das vermittelte Know-How der Module in allen anderen Modulen zum Einsatz kommen. Inhaltliche Verknüpfungen und Verzahnungen der einzelnen Module des Curriculums stellen sicher, dass die Absolventinnen und Absolventen über modulübergreifende sowie fachgebietsübergreifende Kompetenzen und Fähigkeiten verfügen.

Die vorangehenden Module bilden, je nach gewähltem Themenschwerpunkt, die Wissensbasis für das Modul Masterarbeit.

Ein Einsatz der Module ist auch in anderen Studiengängen sowohl mit betriebswirtschaftlichem als auch sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt denkbar, da vertiefte Kenntnisse in den jeweiligen Wissensgebieten für alle qualifizierten Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter empfehlenswert sind.

Die Module sind spezifisch für das weiterbildende Studium; sie sind in dieser Form in keinem anderen Studiengang als Pflicht- oder Wahlpflichtmodule vorgesehen.

Inhalt

Organisation	4
Wirtschaftsenglisch.....	8
Betriebswirtschaft und Managementtechniken.....	10
Rechnungswesen	13
Wirtschafts- und Arbeitsrecht	16
Volkswirtschaft	19
Personalmanagement und Führung	21
Finanzen, Investition und Steuern.....	26
Marketing und Sales	31
Prozess- und Logistikmanagement	34
Internationale Wirtschaftsbeziehungen	40
Internationale Finanzierung und Rechnungslegung	43
Unternehmenssteuerung	50
Projekt- und Kulturmanagement.....	62
Masterarbeit	65

Modulnummer 1	Modultitel Organisation (Organisation)		
Kurzbezeichnung OG	Semester 1	Anzahl der UE 52	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (Vollzeitwoche September)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Thomas Liebetruh	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Thomas Liebetruh André Philipps	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch (teil. Englisch, siehe Ausführungen unten)
Zugangsvoraussetzungen -			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen Erfolgsmaßstäbe unternehmerischen Handelns und können einfache Entscheidungsprobleme optimieren (1). Sie kennen grundlegende Faktoren der Unternehmensgründung und sind in der Lage, dieses Know-How auch innerhalb von Gruppen anzuwenden (2). Die Studierenden können die Bedeutung der Organisation für den Unternehmenserfolg einordnen und verfügen über Argumentationshilfen für organisatorische Maßnahmen (1). Sie haben die Fähigkeit, Organisationsprobleme zu analysieren, sowie einen Lösungsansatz zur Überwindung des</p>			

jeweiligen Organisationsproblems zu entwickeln – auch im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit (2).

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über Erfahrungen beim Lösen von strategischen und organisatorischen Aufgabenstellungen sowie über vertieftes Diskussionsvermögen (3). Sie sind befähigt im Team zusammenzuarbeiten (Teamarbeit), erarbeitete Lösungen zu begründen und im Plenum zu präsentieren (3).

Methodenkompetenz

Die Studierenden kennen die Grundlagen der Strategieentwicklung für Unternehmen, und können ableitend organisatorische Fragestellungen bearbeiten (2). Sie kennen Darstellungstechniken der Organisation (Organigramm, Stellenbeschreibungen, Ablaufdiagramm), ausgewählte Methoden/Instrumente zur Planung und Durchführung von organisatorischen Veränderungen und sind in der Lage, Selbiges auch anzuwenden (3).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich der Folgen strategischer und organisatorischer Entscheidungen und Veränderungen bewusst (2). Sie erkennen insbesondere die Bedeutung der Empathie bezüglich der von den Veränderungen betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (1). Die Studierenden können den Einfluss der Organisationsgestaltung auf die Zufriedenheit von Mitarbeitenden als ein Einflussfaktor für die soziale Nachhaltigkeit erkennen (2). Daneben können sie die Bedeutung von Unternehmen und deren Verantwortung als Teil des gesellschaftlichen Zusammenlebens einordnen (2). Die Studierenden können mit gängigen Tools zur Digitalen Zusammenarbeit (z. B. Zoom oder Miro) umgehen (3).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Management Fundamentals
 - Betriebswirtschaftliche Sicht eines Unternehmens
 - Erfolgsmaßstäbe unternehmerischen Handelns
 - Wettbewerbsstrategieentwicklung
- Organisation
 - Grundlagen: Definitionen, organisationstheoretische Ansätze
 - Organisatorische Strukturen und Gestaltungsdimensionen der Organisation: Arbeitsteilung, Stellenbildung, Konfiguration, Koordinationsinstrumente, Primär- und Sekundärorganisation
 - Geschäftsmodelle und Nachhaltigkeit: Business Model Canvas, Nachhaltigkeitsthemen und Handlungsfelder, Nachhaltigkeitsstrategie
 - Outsourcing: Einflussfaktoren und Gestaltungshebel
 - Grundlagen Change Management

Literatur

Pflichtliteratur

Eigenes Skriptum

Zusätzlich empfohlene Literatur

<p>Angehrn, Behind the EIS Simulation, http://www.calt.insead.edu/EIS/documents/-EIS_SimulationUnderlyingModels.pdf, abgerufen am 01.03.2021</p> <p>Angehrn, Change Management: Bridging the “Knowing-Doing” gap, http://www.calt.insead.edu/EIS/download/Change-Management&Knowing-Doing-Gap-AAAngehrn-INSEAD .pdf, abgerufen am 01.03.2021</p> <p>Hodel, M. / Berger, A. / Risi, P., Outsourcing realisieren, 2. Auflage, 2007, Vieweg, Wiesbaden</p> <p>Jones, G.R. / Bouncken R.B., Organisation – Theorie, Design und Wandel, 5. Auflage, 2008, Pearson Studium, München</p> <p>Kostka, Claudia / Mönch, Annette, Change Management: 7 Methoden für die Gestaltung von Veränderungsprozessen, München, 2009</p> <p>Lohrmann, M. / Rau, T. / Riedel, A. (Hrsg.), Shared Services und Business Process Outsourcing: Umsetzung, Herausforderungen und aktuelle Trends, Wiley, 2015</p> <p>Picot, A., et al., Organisation, Eine ökonomische Perspektive, 6. Aufl., Stuttgart 2012</p> <p>Roberts, J., The Modern Firm. Organizational Design for Performance and Growth, Oxford 2007</p> <p>Schulte-Zurhausen, Manfred: Organisation, 5. Auflage, Vahlen, München 2010</p> <p>Straub, T., Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 2012, Pearson Studium, München</p> <p>Vahs, D., Organisation, 9. Auflage, 2015, Schäffer-Poeschel, Stuttgart</p> <p>Wöhe, G., Döring, U., Brösel, G., Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27., überarbeitete und aktualisierte Auflage, 2020</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Gruppenarbeiten inkl. Präsentation</p> <p>Fallstudien und Übungen</p> <p>Ein Teil der Veranstaltung findet online mit gängigen Tools zur Digitalen Zusammenarbeit (z. B. Zoom oder Miro) statt.</p>	
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Klausur</p> <p>Dauer: 60 Minuten</p> <p>Bewertung: „mit Erfolg“ bzw. „ohne Erfolg“</p>
<p>Besonderes</p>	<p>Beim Kapitel „Change Management“ handelt es sich um eine englischsprachige Vorlesungseinheit mit englischsprachigen Folien, englischsprachiger Simulationssoftware und weiterführender Literatur in englischer Sprache.</p> <p>Das erforderliche Englisch-Niveau entspricht dabei gemäß Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) dem Niveau B2. Alle Studierenden verfügen</p>

		grundsätzlich über mindestens dieses Sprachniveau (siehe Zulassungsvoraussetzungen § 3 Abs. 1 Nr. 3. SPO).
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 52 h Studentische Eigenarbeit: 73 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote ohne Notengewicht

Modulnummer 2	Modultitel Wirtschaftsenglisch (Business English)		
Kurzbezeichnung EN	Semester 1	Anzahl der UE 52	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (Details siehe unten)
Modulverantwortlich Heinz Hager	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierender Heinz Hager	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Englisch
<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) sind erforderlich.</p> <p>Alle Studierenden verfügen grundsätzlich über mindestens dieses Sprachniveau, da es sich gemäß § 4 Abs. 1 Satz 3 um eine Zulassungsvoraussetzung zum Studium handelt.</p>			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden und einer mindestens 3-jährigen postgradualen Berufspraxis die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, englische Texte (in Schrift und Ton) gehobenen Schwierigkeitsgrades aus Wirtschaft und Zeitgeschehen umfassend zu verstehen (2). Sie verfügen über die Fähigkeit, die wesentliche Aussage dieser Texte mündlich und schriftlich zusammenzufassen (3) und können das erworbene betriebs- und volkswirtschaftliche Fachvokabular sinnvoll einsetzen (2). Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse des Wirtschaftslebens von UK und USA (2) sowie über die Fähigkeit, an Geschäftsbesprechungen in englischer Sprache aktiv teilzunehmen (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können in Kommunikationssituationen sachgerechte Positionen, unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede, in angemessenem Englisch artikulieren (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p>			

<p>Die Studierenden können Diskussions- und Präsentationsmethoden zielgerichtet einsetzen (3). Sie sind vertraut im Umgang mit digitalen Recherche- und Kommunikations- und Kollaborationstools (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über ein gesteigertes Vertrauen in die eigene fremdsprachliche Interaktionskompetenz (2).</p>		
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Telefonate, Fallstudien, • Kurzvorträge in englischer Sprache zu fachspezifischen Themen • Videos, Podcasts und aktuelle Texte aus der englischsprachigen Presse/Literatur zu wirtschafts- und zeitbezogenen Themen • Übungen zu ausgewählten Kapiteln der englischen Grammatik und des Wortschatzes 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>G. Butzphal, et al., Career Express, Business English C1, Cornelsen Raymond Murphy, English Grammar in Use, New Edition, Klett, Stuttgart Advanced Learner´s Dictionary Englisch-G Grammatik, Cornelsen Englisch-G Grammatik, Test- und Übungsbuch, Cornelsen</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Bendl Hermann, Landeskunde United Kingdom and the USA Sachs R./ Abegg B., A Short Course in Commercial Correspondence, New Edition, Hueber, München jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Die Qualifikationsziele werden durch praktische Kenntnisse, die während der Berufspraxis erworben wurden, erreicht.</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>mündlicher Leistungsnachweis Dauer: 20 Minuten Bewertung: „mit Erfolg“ bzw. „ohne Erfolg“</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Die Qualifikationsziele werden durch praktische Kenntnisse, die während der Berufspraxis erworben wurden, erreicht und im Masterstudiengang abgeprüft.</p>
<p>ECTS-Credits 5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 52 h Studentische Eigenarbeit: 73 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote kein Notengewicht</p>

Modulnummer	Modultitel
--------------------	-------------------

3	Betriebswirtschaft und Managementtechniken (Business and Management Techniques)		
Kurzbezeichnung BM	Semester 2	Anzahl der UE 52	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Thomas Groll	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierender Prof. Dr. Thomas Groll	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch (teil. Englisch, siehe Ausführungen unten)
Zugangsvoraussetzungen Grundlagenkenntnisse im Bereich Organisation (Modul 1) werden vorausgesetzt.			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden folgende Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über anwendungsorientierte Kenntnisse des operativen und strategischen Managements (1). Sie kennen die Unterscheidung und wesentlichen Elemente des normativen, strategischen und operativen Managements (3). Die Studierenden sind in der Lage, strategische Fragestellungen der Unternehmenspraxis projekthaft im Team zu bearbeiten sowie die Leistungsfähigkeit und Anwendungsgrenzen der Managementmethoden kritisch zu reflektieren (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, sachgerechte Argumente im Plenum vorzutragen, die Argumente Anderer aufzunehmen und zu bewerten sowie Lösungen gemeinsam zu erarbeiten (3). Die erlernten Methoden werden von ihnen verantwortungsvoll hinsichtlich des Unternehmensinteresses eingesetzt (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Ansätze und Methoden des normativen,</p>			

strategischen und operativen Managements einzusetzen (3).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der Shareholder und Stakeholder eines Unternehmens bei der Führung in Ausgleich zu bringen (2). Sie kennen und verstehen die Zusammenhänge zwischen Führungsmerkmalen einer profitorientierten Unternehmung und der langfristigen gesellschaftlichen Entwicklung (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einführung: Spannungsfeld Unternehmensumwelt und -führung
 - Institutionelle und funktionelle Aspekte der Unternehmensführung
 - Managementkompetenz
 - Handlungsebenen der Unternehmensführung
- Normative Unternehmensführung
 - Unternehmenspolitik und -grundsätze
 - Wertorientierung
 - Unternehmensverfassung
 - Corporate Governance
 - Unternehmenskultur
- Strategische Unternehmensführung
- Strategiegestaltung zur Nachhaltigkeit
- Methoden und Instrumente der strategischen Unternehmensführung

Literatur

Pflichtliteratur

Müller-Stewens, Günter; Lechner, Christoph; Strategisches Management: Wie strategische Initiativen zum Wandel führen

Rothaermel, Frank T.: Strategic Management. Concept & Cases, McGraw Hill

Peng, Mike: Global Strategic Management, Cengage

Hungenberg, Harald; Wulf, Torsten; Grundlagen der Unternehmensführung, Berlin

Diverse Artikel aus: Strategic Management Journal, Global Strategy Journal, California Management Review etc.

Zusätzlich empfohlene Literatur

Ireland, Duane; Hoskisson, Robert; Hitt, Michael; The Management of Strategy. Concepts and Cases, Cengage

Welge, Marting; Al-Laham, Andreas; Strategisches Management, Grundlagen – Prozess- Implementierung, Wiesbaden

Vahs, Dietmar; Organisation, Stuttgart

Macharzina, Klaus; Wolf, Joachim; Unternehmensführung, Wiesbaden

jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht

Gruppenarbeiten inkl. Präsentation (in Präsenz: in Kleingruppen unter Anwendung von kurzen Design Sprints. Online: Gruppenarbeiten in Miro) Fallstudien und Übungen		
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten
Besonderes		Anwendung englischsprachiger Fallstudien Das erforderliche Englisch-Niveau entspricht dabei gemäß Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) dem Niveau B2. Alle Studierenden verfügen grundsätzlich über mindestens dieses Sprachniveau (siehe Zulassungsvoraussetzungen § 3 Abs. 1 Nr. 3. SPO).
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 52 h Studentische Eigenarbeit: 73 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 1

Modulnummer 4	Modultitel Rechnungswesen (Accounting)		
Kurzbezeichnung RW	Semester 2	Anzahl der UE 52	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortlich Heiko Bordel	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Heiko Bordel Roman Danzer	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen Empfehlenswert sind Kenntnisse im Umgang mit Gesetzestexten sowie die handelsrechtliche und steuerrechtliche Basisterminologie.			
Qualifikationsziele Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden: <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden folgende Lernziele erreicht: <p><u>Fachkompetenz</u></p> Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und Techniken der doppelten Buchführung nach deutschem HGB und können unternehmerische Sachverhalte (Geschäftsvorfälle) aufnehmen und in Konten und Buchungssätze übertragen (3). Sie können Jahresabschlüsse von Unternehmen bis zu mittlerer Größe selbstständig erstellen bzw. beurteilen (2). Die Studierenden verfügen diesbezüglich über ausreichend Kenntnisse nach dem HGB (2). Sie kennen hierfür sowohl die Grundlagen und Fachbegriffe wie auch den Aufbau und die Struktur des Bilanzrechts, so dass sie in die Lage sind, bilanzielle Fragestellungen in der betrieblichen Praxis zu beantworten und bilanzpolitische Maßnahmen als Teil der Unternehmenspolitik anzuwenden (2). Die Studierenden sind in der Lage, das interne Rechnungswesen als zentralen Kern des Informationssystems eines Unternehmens zu verstehen (2). Sie kennen die Begriffe der Kostenrechnung und verfügen über die Fähigkeit, aus Sicht der Kostenrechnung Informationen als Entscheidungsgrundlage zur Verfügung zu stellen (3).			

Sozialkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, konstruktive Kritik an den gesetzlichen Gegebenheiten zu formulieren und ihre Ergebnisse zu präsentieren (2). Sie verfügen über Teamfähigkeit, Diskussionskultur sowie über Begründungsfähigkeit in Bezug auf Entscheidungen und Handlungsalternativen (2).

Methodenkompetenz

Die Studierenden sind befähigt, Vorgänge des Rechnungswesens entscheidungsorientiert zu beurteilen (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, bilanzbuchhalterische Probleme selbstständig zu bearbeiten und sich ergebende Probleme zu lösen (2). Darüber hinaus können sie eigenständig Lösungen für betriebswirtschaftliche Problem aus Sicht der Kostenrechnung anbieten (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

Teil Externes Rechnungswesen

- Wesen, Aufgaben und Rechtsgrundlagen des externen Rechnungswesens
- Buchführungstechniken und reguläre Buchungen
- Inventur und Inventar
- Jahresabschlusserstellung und -analyse
 - Abschlussbuchungen
 - Bilanzierung
 - Bewertung
 - Ausweis

Teil Internes Rechnungswesen

- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung
- Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung
- Deckungsbeitragsrechnung
- Plankostenrechnung
- Prozesskostenrechnung
- Target Costing
- Controlling als Führungsinstrument

Literatur

Pflichtliteratur

Nickenig, Buchführung: Schneller Einstieg in die Grundlagen (als ebook verfügbar)

Sicherer, Bilanzierung im Handels und Steuerrecht (als ebook verfügbar)

Schmolke/ Deitermann, Industrielles Rechnungswesen, Abschnitt G

Zusätzlich empfohlene Literatur

Wöhe, Kußmaul, Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, Vahlen Verlag

Eisele, Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Vahlen Verlag

Heesen, Bilanzanalyse und Kennzahlen, Springer Verlag

Schmolke/ Deitermann, Industrielles Rechnungswesen, Winkler Verlag, Darmstadt

Coenenberg, Adolf G./ Fischer, Thomas M./ Günther, Thomas, Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer-Poeschel Olfert, Klaus, Kostenrechnung jeweils in aktueller Auflage		
Lehr- und Lernmethoden Seminaristischer Unterricht Übungen		
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten
Besonderes		-
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 52 h Studentische Eigenarbeit: 73 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 1

Modulnummer 5	Modultitel Wirtschafts- und Arbeitsrecht (Business and Labour Law)		
Kurzbezeichnung WA	Semester 2	Anzahl der UE 52	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Ingo Striepling	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierender Prof. Dr. Ingo Striepling	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen -			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden folgende Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse und vertiefte Kenntnisse im Wirtschaftsprivat- und Arbeitsrecht (2). Sie haben die Fähigkeit, die wesentlichen juristischen Probleme in diesen Bereichen erkennen und lösen zu können (2). Die Studierenden sind befähigt, durch Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen sachgerecht im Geschäftsalltag zu handeln und einfachere Probleme selbstständig bearbeiten zu können (2). Sie sind insbesondere in der Lage, auf vertragliche Gestaltungen Einfluss zu nehmen, Betriebsvereinbarungen zu beurteilen und betrieblich umzusetzen (2). Ferner kennen die Studierenden den Stellenwert von Tarifverträgen und können tarifkonform handeln (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über gesteigerte sprachliche Ausdrucksfähigkeit, insbesondere die Fähigkeit, sprachlich und gedanklich zu differenzieren (2). Sie verfügen über Teamverhalten und Selbstorganisation sowie Problemlösungskompetenz unter Einbeziehung interdisziplinärer Fragestellungen (3). Darüber hinaus verfügen die Studierenden über Beurteilungsvermögen sowie soziales Einfühlungsvermögen gegenüber allen Beschäftigtenschichten (2).</p>			

Methodenkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse auf praxisrelevante Problemstellungen zu übertragen (2). Sie können rechtliche Gestaltungen beurteilen, gestalten und umsetzen (3). Die Studierenden kennen den geeigneten Umgang mit Betriebsräten und die Verhaltensweise vor dem Arbeitsgericht (2). Sie kennen die einschlägigen digitalen Recherchemöglichkeiten im Rechtsbereich (1).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind zu kritischem, differenziertem und systematischem Denken befähigt (2). Sie verfügen über Selbstsicherheit beim Umgang mit arbeitsrechtlichen Fragen, Verhandlungsgeschick und Problemlösungskompetenz (3). Die Studierenden können sich auch im virtuellen Raum organisieren und austauschen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

Teil Wirtschaftsrecht:

- Grundbegriffe
- Abstraktionsprinzip
- Rechtsgeschäftliche Grundlagen
- Stellvertretung
- Schuldverhältnisse
- Leistungsstörungen und Pflichtverletzungen
- Auswahl relevanter Vertragstypen unter Berücksichtigung internationaler Aspekte
- Deliktsrecht
- Sachenrecht
- Handelsrecht
 - Kaufleute
 - Handelsregister
 - Handelsfirma
 - Prokura
 - Handlungsvollmacht
 - Handelsgeschäfte, insbesondere Handelskauf
- Produkthaftung

Teil Arbeitsrecht:

- Aufgaben und Wirkungsweisen des Arbeitsrechts
- Rechtsquellen und wichtige Begriffe
- Anbahnung des Arbeitsverhältnisses
- Arbeitsvertrag
- Pflichten des Arbeitnehmers
- Pflichten des Arbeitgebers einschließlich Vergütung
- Sozialer Arbeitsschutz (insb. Krankheit, Urlaub, Haftung)
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Betriebliche Mitbestimmung
- Grundzüge des Tarifvertragsrechts

<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Entwicklungen des Arbeitsrechts (z.B. Home-Office, Crowdfunding, ...) 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Arbeitsgesetze, Beck-Texte im dtv Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, Heidelberg Senne, Arbeitsrecht, München ODER Wörlen Kokemoor, Arbeitsrecht, München</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Führich/Werdan, Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen, München Michalski/Westenhoff, Übungen und Fälle zum Arbeitsrecht, Heidelberg Striepling, Kollektives Arbeitsrecht, München jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht Übungen Fallstudien Fallbearbeitungen Rechtsrecherchen im Internet</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Besonderes</p>		<p>-</p>
<p>ECTS-Credits 5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 52 h Studentische Eigenarbeit: 73 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote 1</p>

Modulnummer 6	Modultitel Volkswirtschaft (Economics)		
Kurzbezeichnung VW	Semester 2	Anzahl der UE 52	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Gerhard Rösl	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierender Prof. Dr. Gerhard Rösl	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen -			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden folgende Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über ein Verständnis für volkswirtschaftliche Zusammenhänge und sind befähigt, die Bedeutung dieser Zusammenhänge einzuordnen (2). Sie können die unterschiedlichen Schwerpunkte den theoretischen Standpunkten und Paradigmen zuordnen und verfügen über eine Argumentationshilfe für betriebliche Maßnahmen vor dem gesamtwirtschaftlichen Hintergrund (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können kritische Diskussionen in sachlicher Atmosphäre führen (3). Sie können konstruktiv Kritik üben und sind in der Lage, Verteidigungsstrategien sachgerecht anzuwenden (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen Darstellungstechniken der volkswirtschaftlichen Denkstrukturen sowie Methoden der Analysetechniken und Präsentation (2). Sie kennen grundlegende formale Verfahren und Analysen der Marktwirtschaftlichen Systeme und sind befähigt, diese zu interpretieren (3).</p>			

<p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können eigenständig komplexe volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Probleme erkennen und Lösungsvorschläge erarbeiten (3).</p>		
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Volkswirtschaftslehre • Wirtschaftssysteme • Leistungsfähigkeit der Marktwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Sozialen Marktwirtschaft • Marktformen • Preisbildung und Wettbewerb • Geld- und Währungspolitik • Bedeutung des Geld- und Kreditwesens • Geldaggregate und geldpolitisches Instrumentarium 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Skripte und Lehrveranstaltungsunterlagen</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Bartling/Luzius, Grundzüge der Volkswirtschaft, München, 2013</p> <p>Bofinger, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München, 2015</p> <p>Brunner/Kehrle; Volkswirtschaftslehre, München, 2010</p> <p>Görgens/Ruckriegel/Seitz, Europäische Geldpolitik, Stuttgart, 2015</p> <p>European Central Bank, Economic bulletin, 2021</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit Übungen</p> <p>Vortrag des Dozenten mittels Powerpoint oder Folien, Wandtafel und aktuellen Artikeln.</p> <p>In Absprache mit den Studierenden können die Veranstaltungen auch ersatzweise online abgehalten werden.</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>schriftliche Prüfung</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Besonderes</p>		-
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>125 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 52 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 73 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>1</p>

Modulnummer 7	Modultitel Personalmanagement und Führung (Human Resource Management and Leadership)		
Kurzbezeichnung PF	Semester 3	Anzahl der UE 52	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Ludwig Vossemer	Art der Veranstaltung Pflichtmodul		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Carina Braun Prof. Dr. Ludwig Vossemer	Lehrveranstaltungen des Moduls 1. Personalmanagement 2. Führung		Zugangsvoraussetzungen Grundlagenkenntnisse der Organisation (Modul 1), der Betriebswirtschaft (Modul 3) und des Arbeitsrechts (Modul 5) sind erforderlich.
Qualifikationsziele		Die Studierenden kennen die wichtigsten Vorgehensweisen und Instrumente des Personalmanagements und der Führung. Sie sind darüber hinaus dazu befähigt, ausgewählte Vorgehensweisen und Instrumente des Personalmanagements und der Führung in der betrieblichen Praxis anzuwenden. Details siehe Beschreibungen der Teilmodule.	
Inhalt		Vorgehensweisen und Instrumente des Personalmanagements und der Führung. Details siehe Beschreibungen der Teilmodule.	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Klausur Dauer: 90 Minuten und Präsentation	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 52 h Studentische Eigenarbeit: 73 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 1

Nummer der Lehrveranstaltung 7.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Personalmanagement (Human Resource Management)		
Kurzbezeichnung PM	Semester 3	Anzahl der UE 32	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierender Prof. Dr. Ludwig Vossemer	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Lehrsprache Deutsch

Qualifikationsziele

Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:

- Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens.
- Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen.
- Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern.

Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.

Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, als Führungskräfte die für sie notwendigen personalpolitischen Entscheidungen zu treffen (3). Sie sind befähigt, die von ihnen wahrzunehmenden personalwirtschaftlichen Aufgaben insbesondere in den Bereichen Personalplanung, Personalbeschaffung, Personalentwicklung, Entgelt und Personalfreisetzung zu erfüllen (2).

Sozialkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, zielgerichtet auf das Verhalten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einzuwirken und in Mitarbeitergesprächen ihre Kommunikations- und Motivationsfähigkeit einzusetzen (2). Sie können Fragen in Einstellungsinterviews auf Basis wissenschaftlicher Empfehlungen entwickeln und diese in der Praxis der Personalauswahl anwenden (3).

Methodenkompetenz

Die Studierenden beherrschen die Kerninstrumente des Personalmanagements (2). Sie reflektieren die Rolle von Führungskräften in der HR-Wertschöpfungskette und identifizieren, wie sich diese durch Kontextfaktoren und Megatrends verändert (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden haben sich zu umsichtigen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Unternehmen gegenüber verantwortungsbewussten Führungskräften entwickelt, die dank vorhandener Fachkompetenz die notwendige natürliche Akzeptanz finden (2). Die Studierenden reflektieren ethische Problemstellungen in der Personalarbeit, insbesondere im Kontext der Digitalisierung (2).

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Relevanz und Strategie des Personalmanagements • Stakeholder des Personalmanagements und gesellschaftliche Verantwortung • Personalplanung und Personalmarketing • Personalauswahl • Personalentwicklung • Vergütung • Personalbindung und -freisetzung • Digitalisierung der Personalarbeit • Internationales Management von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Skript</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Huf, S. (2020). Personalmanagement. Heidelberg: Springer Gabler.</p> <p>Braun, C., & Pundt, L. (2020). Personalmanagement klipp & klar. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Noe, R., Hollenbeck, J., Gerhart, B., & Wright, P. M. (2020). Fundamentals of Human Resource Management. New York: McGraw-Hill.</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Fallstudien</p> <p>Übungen</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Besonderes</p>		<p>-</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>3</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>75 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 32 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 43 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Modul-Gesamtnote</p> <p>0,7</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 7.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Führung (Leadership)		
Kurzbezeichnung FU	Semester 3	Anzahl der UE 20	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierende Prof. Dr. Carina Braun	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Lehrsprache Deutsch
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind mit den grundlegenden Kenntnissen, Aufgaben und Instrumenten der Mitarbeiterführung, der Motivation und der Gesprächsführung vertraut (1) und können diese in der betrieblichen Praxis anwenden (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, zielgerichtet auf das Verhalten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einzuwirken und in Mitarbeitergesprächen ihre Kommunikations- und Motivationsfähigkeit einzusetzen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen die Kerninstrumente der Mitarbeiterführung und können diese entsprechend strategischer Überlegungen und situativer Gegebenheiten auswählen (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich ihrer Rolle als Führungskraft und ihrer Aufgaben sowie Verantwortung gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewusst (2).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Mitarbeiterführung <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgaben einer Führungskraft ○ Motivation von Personen und Gruppen 			

<ul style="list-style-type: none"> ○ Führungsstile und -verhalten ○ Führungsinstrumente ○ Grundlagen von Macht und Gerechtigkeit • Mitarbeitergespräche <ul style="list-style-type: none"> ○ Anlässe ○ Grundlagen der Gesprächsführung ○ Techniken der Gesprächsführung • Fallstudien und Gruppendiskussionen zu Führungssituationen 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Eigenes Skript</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Braun, Carina / Pundt, Leena (2020): Personalmanagement klipp & klar, Wiesbaden: Springer</p> <p>Goleman, Daniel (2000): Leadership that gets results, Harvard Business Review, March–April 2000.</p> <p>Hertzberg, Frederick (2003): One more time: How Do You Motivate Employees?, Harvard Business Review, January 2003.</p> <p>Kotter, John P. (2001): What Leaders really do, Harvard Business Review, December 2003.</p> <p>Mentzel, Wolfgang; Grotzfeld, Svenja; Haub, Christine (2017): Mitarbeitergespräche erfolgreich führen, 7. Auflage, Freiburg: Haufe-Lexware GmbH & Co. KG</p> <p>Peters, Theo (2015): Leadership, Wiesbaden: Springer</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Gruppendiskussionen</p> <p>Fallstudien und Übungen</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Präsentation</p>
<p>Besonderes</p>		<p>-</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>2</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>50 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 20 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 30 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Modul-Gesamtnote</p> <p>0,3</p>

Modulnummer 8	Modultitel Finanzen, Investition und Steuern (Corporate Finance and Taxes)		
Kurzbezeichnung FS	Semester 3	Anzahl der UE 52	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Jürgen Schöntag	Art der Veranstaltung Pflichtmodul		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Jürgen Schöntag Ass. Manfred Pär	Lehrveranstaltungen des Moduls 1. Finanzierung und Investition 2. Betriebliche Steuern		Zugangsvoraussetzungen Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaft (Modul 3), des Wirtschaftsrechts (Modul 5) und des Rechnungswesens (Modul 4) sind erforderlich.
Qualifikationsziele		Die Studierenden kennen die Instrumente der betrieblichen Finanzierung, die Methoden der Investitionsrechnung sowie die grundlegenden steuerrechtlichen Regelungen aus der Sicht einer/eines leitenden Angestellten. Sie sind dazu befähigt, die Instrumente in der betrieblichen Praxis anzuwenden und können bei steuerlichen Fragen eigenständig Lösungsansätze und Steuervermeidungsüberlegungen anstellen. Details siehe Beschreibungen der Teilmodule.	
Inhalt		Instrumente und Methoden der betrieblichen Finanzierung und Investitionsrechnung sowie grundlegende steuerrechtliche Regelungen. Details siehe Beschreibungen der Teilmodule.	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		2 Klausuren Dauer: je 60 Minuten	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 52 h Studentische Eigenarbeit: 73 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 1

Nummer der Lehrveranstaltung 8.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Finanzierung und Investition (Corporate Finance)		
Kurzbezeichnung FI	Semester 3	Anzahl der UE 26	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierender Prof. Dr. Jürgen Schöntag	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Lehrsprache Deutsch
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einfache und komplexe Investitionsentscheidungen zu modellieren, zu analysieren und im Rahmen betrieblicher Systembereiche zielbezogen zu bewerten und quantitativ mit Excel umzusetzen (2). Sie sind befähigt, ein Unternehmen hinsichtlich Kapitalbeschaffung und Kapitalverwendung unter dem Aspekt eines finanzwirtschaftlichen Gleichgewichts zu analysieren, zu planen, zu steuern und zu kontrollieren (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können sachgerechte Positionen in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbringen und eigene Lösungsansätze präsentieren und verteidigen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, ausgewählte Investitions- und Finanzierungsvorgänge zu strukturieren (1), zielorientiert zu analysieren (2) sowie Lösungsansätze zu entwickeln, durchzuführen und deren Ergebnisse zu vertreten und zu beurteilen (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, durch Eigeninitiative im Selbstmanagement betriebswirtschaftliche Probleme zu bewältigen (2). Sie sind zudem in der Lage, finanzwirtschaftliche Zielsetzungen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Herausforderungen einschätzen zu können und diese Kompetenzen im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements einzubringen (2).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Grundlagen • Unternehmen und Märkte • Finanzwirtschaft und Finanzmanagement • Investitionsrechnung • Kapitalwertmethode • Interne Zinsfuß-Methode • Amortisationsrechnung • Excel-basierte Anwendung • Rentabilität, Liquidität, Cashflow-Berechnung • Finanzierung • Grundzüge der Innen- und Außenfinanzierung • Innenfinanzierungsformen • Außenfinanzierung mittels Eigenkapital, Fremdkapital, Mezzanine Kapital 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Bösch, M., Finanzwirtschaft Zantow, R./Dinauer, J., Schäffler, C., Finanzwirtschaft der Unternehmung Drukarczyk, J./Lobe, S., Finanzierung</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A., Finanzwirtschaft der Unternehmung Schüler, A., Finanzmanagement mit Excel Brealey, R./Myers, S./Allen, F., Principles of Corporate Finance</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht Übungen und Präsentation von Fallbeispielen Diskussionsrunden</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur Dauer: 60 Minuten</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Einsatz digitaler und interaktiver Lerneinheiten Einbindung von Praxisbeispielen E-Learning-Einheit zur Umsetzung der Investitionsrechnungsmethoden mit Excel</p>
<p>ECTS-Credits 2,5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 62,5 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 26 h Studentische Eigenarbeit: 36,5 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Modul-Gesamtnote 0,5</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 8.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Betriebliche Steuern (Corporate Taxes)		
Kurzbezeichnung BS	Semester 3	Anzahl der UE 26	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierender Ass. Manfred Pärri	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Lehrsprache Deutsch
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis steuerrechtlicher Regelungen aus der Sicht einer/eines leitenden Angestellten eines mittelständischen Unternehmens verschiedener Rechtsformen (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Gespräche mit Steuerberaterinnen und -beratern sowie Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern kompetent und kritisch zu führen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können grundlegende unternehmerische Entscheidungen systematisch auf drohende steuerliche Nachteile hin untersuchen (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können bei steuerlichen Fragen eigenständig Lösungsansätze und Steuervermeidungsüberlegungen anstellen (3).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Einkommensteuerrechts • Grundlagen des Körperschaftsteuerrechts • Grundlagen des Gewerbesteuerrechts 			

<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Umsatzsteuerrechts 		
Literatur <u>Pflichtliteratur</u> Wichtige Steuergesetze. NWB Textausgaben, nwb Verlag in aktueller Auflage <u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u> -		
Lehr- und Lernmethoden Seminaristischer Unterricht Übungen Fallstudien		
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Klausur Dauer: 60 Minuten
Besonderes		-
ECTS-Credits 2,5	Gesamtarbeitsaufwand 62,5 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 26 h Studentische Eigenarbeit: 36,5 h	Gewichtung der Note in der Modul-Gesamtnote 0,5

Modulnummer 9	Modultitel Marketing und Sales (Marketing and Sales)		
Kurzbezeichnung MS	Semester 3	Anzahl der UE 52	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Alexander Urban Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen Grundlagenkenntnisse der Organisation (Modul 1) und der Betriebswirtschaft (Modul 3) sind erforderlich.			
Qualifikationsziele Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden: <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden folgende Lernziele erreicht: <p><u>Fachkompetenz</u></p> Die Studierenden kennen die Planungsinstrumente aus dem Bereich des Strategischen Marketings und deren Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen (1). Sie verfügen über Kompetenzen im Rahmen der betrieblichen Marktforschung, sowohl im Bereich Primär- als auch Sekundärforschung, und sind damit in der Lage, die für Marketingentscheidungen notwendigen Informationen effizient zu beschaffen (2). Zudem sind die Studierenden mit dem Marketinginstrumentarium und dessen Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Märkten vertraut (3). <p><u>Sozialkompetenz</u></p> In den Studierenden ist das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer markt- und kundenorientierten Unternehmensführung und die Umsetzung einer entsprechenden Führungskonzeption verankert (2). Sie kennen die gerade in technischen Branchen umfangreichen Konfliktpotenziale zwischen einzelnen Unternehmensbereichen und dem Marketing (und Vertrieb) und sind in der Lage, die daraus resultierenden Schnittstellenprobleme konstruktiv zu lösen (3).			

Die zunehmende Bedeutung der Corporate Social Responsibility im strategischen Marketing ist den Studierenden bewusst (3).

Methodenkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, das Analyse- und Planungsinstrumentarium des strategischen Marketings sowie generelle Marktforschungsmethoden anzuwenden (2). Zudem sind sie mit der Umsetzung verschiedener absatzpolitischer Instrumente („4 Ps“) vertraut (3). Insbesondere kennen die Studierenden auch die aktuellen Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Technologien in den verschiedenen Marketinginstrumenten (z. B. Social Media Marketing, Open Innovation, Digital Pricing, E-Commerce) und der Marktforschung (Social Media Monitoring, Online-Marktforschung) und sind in der Lage, diese Technologien zielgerichtet einzusetzen (3).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Entscheidungsprobleme aus dem Marketingbereich zu bewältigen (3).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen der marktorientierten Unternehmensführung
- Besonderheiten des Marketings von Dienstleistungen und Industriegütern
- Strategische Marketingplanung
- Konsumentenverhalten und Marktsegmentierung
- Marktforschung, insbes. Kundenzufriedenheitsforschung und Online-Marktforschung
- Die absatzpolitischen Instrumente im Überblick (inkl. digitaler Elemente)
 - Produktpolitik
 - Preispolitik
 - Kommunikationspolitik
 - Distributionspolitik

Literatur

Pflichtliteratur

Aktuelle Skripten

Anderson u.a.: Business Market Management, 5th ed., Prentice Hall 2018

Backhaus/Voeth: Industriegütermarketing, 10. Aufl., München 2018

Bruhn u.a. (Hrsg.): Marketing weiterdenken – Zukunftspfade für eine marktorientierte Unternehmensführung, 2. Aufl. Wiesbaden 2021

Meffert u.a. (Hrsg.): Marketing Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, 13. Aufl. Wiesbaden 2018

Kotler u.a., Marketing-Management, 16. Aufl., München 2019

Malhorta/ Birks, Marketing Research, 8th ed., Prentice Hall 2018

Solomon: Consumer Behaviour, 9th ed., Prentice Hall 2019

Heinemann: Der neue Online-Handel - Geschäftsmodelle, Geschäftssysteme und Benchmarks im E-Commerce, 9. Auflage Wiesbaden 2018

Chaffey: Digital Business & E-Commerce Mgt., 7. Auflage London 2019

Zusätzlich empfohlene Literatur

siehe Literaturangaben im jeweils aktuellen Skript

ergänzende Fachzeitschriften: Die Absatzwirtschaft, Marketing Review St. Gallen, Journal of Marketing, Planung & Analyse, Research & Results

jeweils in aktueller Auflage		
Lehr- und Lernmethoden Seminaristischer Unterricht Übungen und Gruppenarbeiten Fallstudien Ergänzend digitale Lehrformate Nutzung digitaler Tools		
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten
Besonderes		-
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 52 h Studentische Eigenarbeit: 73 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 1

Modulnummer 10	Modultitel Prozess- und Logistikmanagement (Process and Logistics Management)		
Kurzbezeichnung PL	Semester 3	Anzahl der UE 52	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Thomas Liebetruh	Art der Veranstaltung Pflichtmodul		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierender Prof. Dr. Thomas Liebetruh	Lehrveranstaltungen des Moduls 1. Prozessmanagement 2. Logistikmanagement		Zugangsvoraussetzungen Grundlagenkenntnisse der Organisation (Modul 1), der Betriebswirtschaft (Modul 3) und der Kostenrechnung (Modul 4) sind erforderlich.
Qualifikationsziele		Die Studierenden kennen die Vorgehensweisen und Methoden des Prozess- und Logistikmanagements. Sie sind befähigt, die Vorgehensweisen und Instrumente des Prozess- und Logistikmanagements in der betrieblichen Praxis anzuwenden. Details siehe Beschreibungen der Teilmodule.	
Inhalt		Vorgehensweisen und Methoden des Prozess- und Logistikmanagements. Details siehe Beschreibungen der Teilmodule.	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		2 Klausuren Dauer: je 60 Minuten	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 52 h Studentische Eigenarbeit: 73 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 1

Nummer der Lehrveranstaltung 10.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Prozessmanagement (Process Management)		
Kurzbezeichnung PT	Semester 3	Anzahl der UE 26	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierender Prof. Dr. Thomas Liebetruh	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Lehrsprache Deutsch
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, komplexe organisatorische Probleme auf das Wesentliche zu reduzieren und zu modellieren (2). Sie verfügen über die Kompetenz, Schwachstellen zu analysieren, alternative organisatorische Soll-Szenarien zu modellieren und deren Kosten-Nutzen-Werte zu quantifizieren (3). Die Studierenden sind in der Lage, betriebliche Entscheidungen zur Veränderung und Weiterentwicklung der Organisation zu treffen (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Ist-Analysen mithilfe verschiedener Instrumente und Techniken durchzuführen (2). Für organisatorische Veränderungen verfügen sie über die erforderliche Teamfähigkeit (2). Die Studierenden sind darüber hinaus befähigt, Veränderungsprojekte zu führen und durchzuführen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Management-Instrumente bei der Lösung organisatorischer Probleme anzuwenden und deren Ergebnisse zu beurteilen (2). Sie können mit gängigen Tools zur Digitalen Zusammenarbeit (z. B. Zoom oder Miro) umgehen (3). Darüber hinaus können die Studierenden ausgewählte digitale Tools zur Prozessmodellierung einsetzen (z. B. bpmn.io) (3).</p>			

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Veränderungsprojekte zu managen und ein Team zu führen (2). Sie können den Einfluss der Prozessgestaltung auf die Zufriedenheit von Mitarbeitenden als ein Einflussfaktor für die soziale Nachhaltigkeit erkennen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen des Prozessmanagements
 - Rollen
 - Reifegrade
 - Prozessorientierte Organisation
 - Ebenen von Prozessmodellen
- Analyse von Prozessen und Strukturen
 - Erhebungstechniken (Dokumentenrecherche, Interviewtechniken, Moderationstechniken)
 - Prozessmodellierung (z. B. mit digitalen Tools wie bpmn.io)
 - Prozessmessung und -controlling
 - Schwachstellenanalyse (Analyseinstrumente: Ishikawa, 5W)
- Prozessoptimierung und -design
 - Systeme der Prozessgestaltung (Lean, Agile, Digitalisierung, etc.)
 - Prozessverbesserungsprinzipien und Instrumente
 - Potenzialquantifizierung
- Umsetzungsbegleitung
 - Change Management
 - Härtegradmodell

Literatur

Pflichtliteratur

Eigenes Skript

Zusätzlich empfohlene Literatur

Dombrowski, Uwe et al.: Prozessorganisation in deutschen Unternehmen – Eine Studie zum aktuellen Stand der Umsetzung, in: Zeitschrift Führung + Organisation, 2015, S.63-69

EABPM: Business Process Management BPM Common Body of Knowledge, Version 3.0, Leitfaden für das Prozessmanagement, Verlag Dr. Götz Schmidt, Wettenberg, 2014

Fischermanns Guido: Praxishandbuch Prozessmanagement: das Standardwerk auf Basis des BPM Framework ibo-Prozessfenster®, 11. Auflage, Verlag : Götz Schmidt, Gießen, 2013

Kostka, Claudia / Mönch, Annette: Change Management: 7 Methoden für die Gestaltung von Veränderungsprozessen, München, 2009

Schmelzer Herman J. /Sesselmann Wolfgang: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. Kunden zufrieden stellen, Produktivität steigern, Wert erhöhen, 9. Auflage, Hansa Verlag, München, 2020

<http://www.kotterinternational.com/kotterprinciples/changesteps>: The 8-Step Process for Leading Change, abgerufen am 18.02.2021

<https://www.projektmagazin.de/glossarterm/business-process-reengineering>, abgerufen am 18.02.2021

https://www.dgq.de/regional/dateien/Fraunhofer_Studie_Lean_Office.pdf, abgerufen am 18.02.2021

https://better-process.com jeweils in aktueller Auflage		
Lehr- und Lernmethoden Seminaristischer Unterricht (teilweise über Tools zur digitalen Zusammenarbeit wie Zoom) Gruppenarbeiten inkl. Präsentation (teilweise über Tools zur digitalen Zusammenarbeit wie Zoom) Fallstudien und Übungen (teilweise über Tools zur digitalen Zusammenarbeit wie Zoom) Ein Teil der Veranstaltung findet online statt		
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Klausur Dauer: 60 Minuten
Besonderes		-
ECTS-Credits 2,5	Gesamtarbeitsaufwand 62,5 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 26 h Studentische Eigenarbeit: 36,5 h	Gewichtung der Note in der Modul-Gesamtnote 0,5

Nummer der Lehrveranstaltung 10.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Logistikmanagement (Logistics Management)		
Kurzbezeichnung LM	Semester 3	Anzahl der UE 26	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierender Prof. Dr. Thomas Liebetruh	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Lehrsprache Deutsch (teil. Englisch, siehe Ausführungen unten)
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Gestaltungsmöglichkeiten und Erfolgsfaktoren von Prozessen auf strategischer und operativer Ebene der Supply Chain, wie z.B. Lieferantenauswahl und -anbindung sowie Einsatzmöglichkeiten von Logistikdienstleistern (1). Darüber hinaus verfügen sie über die Kompetenz, Schwachstellen in unternehmensinternen und unternehmensübergreifenden, internationalen logistischen Ketten zu identifizieren und diese unter Lean-Aspekten zu gestalten (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, Arbeitsaufträge im Team zu bearbeiten (Teamfähigkeit), die Arbeitsergebnisse fachlich zu verteidigen (Argumentationskompetenz) und vor Gruppen zu präsentieren (Präsentationskompetenz) (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können diverse Methoden und Instrumente der Logistik anwenden und sind somit in der Lage, sachgerechte Materialversorgungsstrategien sowie Materialbereitstellungsstrategien zu erarbeiten sowie zielgerichtet anzuwenden (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich der Folgen logistischer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einzubauen (3). Sie können den Einfluss der Logistik auf Gesellschaftliche Entwicklungen als ein Einflussfaktor für Nachhaltigkeit erkennen, insbesondere zur Ressourcenschonung und Arbeitsbedingungen (2).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Logistik und Supply Chain Management • Lean Management in logistischen Prozessen (teilweise mit digitalen Tools) • Prozessmanagement in Einkauf und Logistik • Logistik-Kennzahlen und Instrumente des Supply Chain Controllings • Ausgewählte Konzepte der Beschaffungslogistik • Ausgewählte Konzepte der Produktionslogistik 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Eigenes Skript</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Prozessmanagement in Einkauf und Logistik – Instrumente und Methoden für das Supply Chain Process Management, 2. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden 2020</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht (teilweise über Tools zur digitalen Zusammenarbeit wie Zoom)</p> <p>Gruppenarbeiten inkl. Präsentation (teilweise über Tools zur digitalen Zusammenarbeit wie Zoom)</p> <p>Fallstudien und Übungen (teilweise über Tools zur digitalen Zusammenarbeit wie Zoom)</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 60 Minuten</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Beim Kapitel „Ausgewählte Konzepte der Beschaffungslogistik“ handelt es sich um eine englischsprachige Vorlesungseinheit mit englischsprachigen Folien und weiterführender Literatur in englischer Sprache.</p> <p>Das erforderliche Englisch-Niveau entspricht dabei gemäß Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) dem Niveau B2. Alle Studierenden verfügen grundsätzlich über mindestens dieses Sprachniveau (siehe Zulassungsvoraussetzungen § 3 Abs. 1 Nr. 3. SPO).</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>2,5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>62,5 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 26 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 36,5 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Modul-Gesamtnote</p> <p>0,5</p>

Modulnummer 11	Modultitel Internationale Wirtschaftsbeziehungen (International Economics)		
Kurzbezeichnung IW	Semester 4	Anzahl der UE 52	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Alexander Rud- dies	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierender Prof. Dr. Alexander Rud- dies	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>Dieses Modul baut auf dem Modul 6 (Volkswirtschaft) auf.</p> <p>Die Studierenden benötigen Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre sowie Interesse für internationale Beziehungen.</p> <p>Zur Vorbereitung wäre das Studium einzelner ausgewählter internationaler und globaler Themenbereiche anhand diverser Publikationen (EU, IWF, Weltbank, OECD etc.) von Vorteil.</p>			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen grundlegende theoretische Ansätze der internationalen Wirtschaftsbeziehungen und einzelner außenwirtschaftlicher Bereiche inklusive der vielfältigen Chancen und Risiken im Binnenmarkt der Europäischen Union und der Weltmärkte (1). Sie sind damit in der Lage, die Auswirkungen der Globalisierung zu erkennen sowie analysieren zu können (3). Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle außen- und weltwirtschaftliche Entwicklungen und Probleme kritisch analysieren und fundiert beurteilen zu können (3). Sie sind befähigt, Methoden der effizienten Markterschließung im Auslandsgeschäft anzuwenden (2).</p>			

Die Studierenden haben die notwendigen Kenntnisse zur Erstellung von Angeboten im Exportgeschäft, um praxisorientiert Liefergeschäfte in verschiedene Länder mit den notwendigen Zoll- und Handelsdokumenten durchführen zu können (2).

Sozialkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die eigenen und die Schwächen und Stärken der Anderen zu interpretieren und einzuordnen sowie ihr Handeln danach auszurichten (2). Sie verfügen über einen hohen Grad an Diskussionsfähigkeit und praktische Kompetenz in der Präsentation (3).

Methodenkompetenz

Die Studierenden sind befähigt, praxisorientierte Marktforschungen zu bestimmten Produktgruppen in bestimmten Ländern durchzuführen und beherrschen die Methoden zur Abwicklung der Exportgeschäfte (3).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich der Folgen ihrer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (3).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Kap. I) Empirie Internationaler Wirtschaftsbeziehungen
 - Formen internationaler Wirtschaftsbeziehungen
 - Globale Struktur des internationalen Handels
 - Deutschlands Außenwirtschaftsbeziehungen
 - Die Zahlungsbilanz
- Kap. II) Theoretische Analyse Internationaler Wirtschaftsbeziehungen
 - Erklärungsansätze des internationalen Handels
 - Die Terms of Trade (TOT)
 - Der internationale Kapitalverkehr
 - Wechselkurse und der Devisenmarkt
 - Währungs- und Wechselkurssysteme
- Kap. III) Wirtschaftspolitische Gestaltung Internationaler Wirtschaftsbeziehungen
 - Institutionelle Rahmenbedingungen
 - Außenhandelspolitik
- Kap IV) Außenhandelstechnik
 - Angebotserstellung
 - Incoterms
 - Risiken, Zahlungsformen und Absicherungen
 - Zollabwicklung
 - Marktforschungspraxis
 - Förderprogramme für das internationale Geschäft

Literatur

Pflichtliteratur

Skript und Seminarunterlagen

<p>Zusätzlich empfohlene Literatur</p> <p>Eibner, Understanding International Trade, Theory & Policy Anwendungsorientierte Außenwirtschaft, Theorie & Politik, München – Wien</p> <p>Krugman/Obstfeld, International Economy, Boston</p> <p>Mishkin/Eakins, Financial Markets und Institutions, Global Edition, Harlow</p> <p>Jahrmann, Außenhandel, neueste Auflage, Ludwigshafen</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p> <p>Zusätzlich empfohlene Literatur</p> <p>Incoterms, ERA und ERI, ICC, Paris</p> <p>Publikationen der EU, insbesondere des EU-InfoCenters bei den IHK</p> <p>www.zoll.de</p> <p>jeweils in aktueller Fassung</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit Übungen</p> <p>Präsentationen</p> <p>Vortrag des Dozenten mittels Powerpoint oder Folien, Wandtafel und aktuellen Artikeln</p> <p>Diskussion von Fallbeispielen</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>schriftliche Prüfung</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Besonderes</p>		<p>In Kapitel I finden sich englischsprachige Vorlesungseinheiten mit englischsprachigen Folien. Weiterführende Literatur wird überwiegend in englischer Sprache zur Verfügung gestellt.</p> <p>Das erforderliche Englisch-Niveau entspricht dabei gemäß Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) dem Niveau B2. Alle Studierenden verfügen grundsätzlich über mindestens dieses Sprachniveau (siehe Zulassungsvoraussetzungen § 3 Abs. 1 Nr. 3. SPO).</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>125 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 52 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 73 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>1</p>

Modulnummer 12	Modultitel Internationale Finanzierung und Rechnungslegung (International Finance and Accounting)		
Kurzbezeichnung IFA	Semester 4	Anzahl der UE 52	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Jürgen Schöntag	Art der Veranstaltung Pflichtmodul		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Jürgen Schöntag Olaf Scholz	Lehrveranstaltungen des Moduls 1. Internationale Finanzierung 2. Bilanzpolitik und Internationale Rechnungslegung		Zugangsvoraussetzungen Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaft (Modul 3), des Rechnungswesens (Modul 4) sowie in Finanzen, Investition und Steuern (Modul 8) sind erforderlich.
Qualifikationsziele		<p>Die Studierenden kennen Finanzierungs- und Absicherungsinstrumente von international tätigen Unternehmen sowie finanzwirtschaftliche Methoden der Projektbewertung zur Bestimmung von unternehmensspezifischen Kapitalkosten. Sie sind befähigt, Risiken im Zusammenhang mit internationalen Handelsgeschäften zu identifizieren, Lösungsansätze in Bezug auf die Finanzierung dieser Geschäfte zu entwickeln und zu beurteilen sowie kapitalmarktorientierte Instrumente zur Absicherung von Kursrisiken zielorientiert einzusetzen. Die Studierenden sind in der Lage, Kapitalkosten und Kennzahlen zur Projektbewertung zu berechnen und zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden kennen die handelsrechtlichen Grundlagen für einen Konzernabschluss sowie die Unterschiede zwischen handelsrechtlicher Rechnungslegung und Rechnungslegung nach IFRS. Sie sind befähigt, Lösungsansätze zu Fragestellungen der handelsrechtlichen und internationalen Rechnungslegung nach IFRS in den betrieblichen Planungs- und Entscheidungsprozess einzubringen und kritisch zu diskutieren.</p> <p>Details siehe Beschreibungen der Teilmodule.</p>	
Inhalt		<p>Finanzierungs- und Absicherungsinstrumente von international tätigen Unternehmen sowie Methoden zur Bestimmung von unternehmensspezifischen Kapitalkosten.</p> <p>Handelsrechtliche Grundlagen für einen Konzernabschluss sowie Unterschiede zwischen handelsrechtlicher Rechnungslegung und Rechnungslegung nach IFRS.</p> <p>Details siehe Beschreibungen der Teilmodule.</p>	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		2 Klausuren Dauer: je 60 Minuten	

ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 52 h Studentische Eigenarbeit: 73 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 1
--------------------------	---	---

Nummer der Lehrveranstaltung 12.1	Modultitel Internationale Finanzierung (International Finance)		
Kurzbezeichnung IF	Semester 4	Anzahl der UE 26	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozierender Prof. Dr. Jürgen Schöntag	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Lehrsprache Deutsch
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über theoretische und praxisbezogene Kenntnisse auf dem Gebiet der Finanzierung internationaler Handelsgeschäfte (1), der finanzwirtschaftlichen Absicherung von Kursrisiken (2), der Projektbewertung (2) sowie in Bezug auf die Ableitung und Berechnung der Kapitalkosten von Unternehmen (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können sachgerechte Positionen in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbringen sowie eigene Lösungsansätze präsentieren und verteidigen (2). Sie verfügen über Urteilsvermögen und Diskussionsfähigkeit in Bezug auf finanzwirtschaftliche Entscheidungen in international agierenden Unternehmen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, auf Basis wissenschaftlicher Ansätze und Methoden, finanzwirtschaftliche Analysen in Bezug auf Absicherungsinstrumente und Projektbewertungen durchzuführen (2), die Instrumente und Methoden zielgerichtet einzusetzen und zu kombinieren und die Ergebnisse zu analysieren und zu beurteilen (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich der finanzwirtschaftlichen Folgen ihrer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einzubauen (2). Sie sind zudem in der Lage, finanzwirtschaftliche Zielsetzungen und den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Herausforderungen einschätzen zu können und diese Kompetenzen im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements einzubringen (2).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Außenhandelsfinanzierung • Finanzwirtschaftliche Aspekte des Außenhandels • Zahlungsbedingungen und Zahlungsinstrumente • Exportfinanzierung • Absicherung von Kursrisiken über Finanzderivate • Termingeschäfte • Futures • Optionen • Swaps • Projektbewertung • Bewertung mit dem WACC-Ansatz • Capital Asset Pricing Model 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Brealey, R./Myers, S./Allen, F., Principles of Corporate Finance</p> <p>Bösch, M., Derivate</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Hillier, D./Ross, S./Westerfield, R./Jaffe, J./Jordan, B., Corporate Finance (European Edition)</p> <p>Perridon L./Steiner M./Rathgeber, A., Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Aufl., München 2012</p> <p>Hull, J., Optionen, Futures und andere Derivate, 8. Aufl., München 2012</p> <p>Schüler, A., Finanzmanagement mit Excel</p> <p>Zantow, R./Dinauer, J./Schäffler, C., Finanzwirtschaft der Unternehmung, 3. Aufl., München 2011 jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Übungen und Präsentation von Fallbeispielen</p> <p>Diskussionsrunden</p>	
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Klausur</p> <p>Dauer: 60 Minuten</p>
<p>Besonderes</p>	<p>Die Inhalte orientieren sich an Fragestellungen international tätiger Unternehmen sowie von Unternehmen mit internationalen Investoren. Die zugrunde gelegte Literatur, die Vorlesungsfolien sowie die Fallbeispiele sind zum Teil auf Englisch.</p> <p>Das erforderliche Englisch-Niveau entspricht dabei gemäß Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) dem Niveau B2.</p>

		Alle Studierenden verfügen grundsätzlich über mindestens dieses Sprachniveau (siehe Zulassungsvoraussetzungen § 3 Abs. 1 Nr. 3. SPO).
ECTS-Credits 2,5	Gesamtarbeitsaufwand 62,5 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 26 h Studentische Eigenarbeit: 36,5 h	Gewichtung der Note in der Modul-Gesamtnote 0,5

Nummer der Lehrveranstaltung 12.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Bilanzpolitik und Internationale Rechnungslegung (International Accounting)		
Kurzbezeichnung IR	Semester 4	Anzahl der UE 26	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozierender Olaf Scholz	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Lehrsprache Deutsch (teil. Englisch, siehe Ausführungen unten)
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen die Unterschiede des Handelsrechts und der Rechnungslegung nach IFRS (2). Sie sind in der Lage, handelsrechtliche Jahresabschlüsse und Abschlüsse gemäß IFRS zu analysieren und die erforderlichen steuerungsrelevanten Schritte daraus abzuleiten (2). Die Studierenden sind befähigt, das für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens erforderliche Datenmaterial zu ermitteln und kritisch zu beurteilen (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in der Konsensbildung (2). Sie sind in der Lage, ihre Meinungen in Diskussionen strukturiert und überzeugend vorzustellen (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können die Methoden zur Gewinnermittlung anwenden und sind befähigt, handelsrechtliche und IFRS-Abschlüsse zu analysieren (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können Lösungsansätze zu Fragestellungen der handelsrechtlichen und internationalen Rechnungslegung nach IFRS in den betrieblichen Planungs- und Entscheidungsprozess einbringen und kritisch diskutieren (2).</p>			

<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handelsrechtlicher Konzernabschluss • Rechnungslegung nach IFRS • Unterschiede zwischen handelsrechtlicher Rechnungslegung und Rechnungslegung nach IFRS • Exemplarische Analyse ausgewählter Jahres- und Konzernabschlüsse 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Coenenberg, Adolf G., Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse Epstein, Barry J./ Abbas, Ali Mirza, Wiley IFRS 20XX – Standards, newest Edition</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Kütting, Karlheinz/ Weber, Claus-Peter, Die Bilanzanalyse, Lehrbuch zur Beurteilung von Einzel- und Konzernabschlüssen MacKenzie, Bruce; Coetsee, Danie; Njikizana; Chamboko, Raymond: Wiley interpretation and application of International Financial Reporting Standards 20XX jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht Übungen Fallstudien</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur Dauer: 60 Minuten</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Insbesondere beim Thema IFRS handelt es sich um englischsprachige Vorlesungseinheiten mit englischsprachigen Folien und weiterführender Literatur in englischer Sprache.</p> <p>Das erforderliche Englisch-Niveau entspricht dabei gemäß Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) dem Niveau B2. Alle Studierenden verfügen grundsätzlich über mindestens dieses Sprachniveau (siehe Zulassungsvoraussetzungen § 3 Abs. 1 Nr. 3. SPO).</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>2,5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>62,5 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 26 h Studentische Eigenarbeit: 36,5 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Modul-Gesamtnote</p> <p>0,5</p>

Modulnummer 13	Modultitel Unternehmenssteuerung (Business Management)		
Kurzbezeichnung US	Semester 4	Anzahl der UE 52	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Bernhard Lien-land	Art der Veranstaltung Pflichtmodul		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Bernhard Lien-land André Philipps	Lehrveranstaltungen des Moduls 1. Controlling 2. Unternehmensplanspiel		Zugangsvoraussetzungen Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft und Managementtechniken (Modul 3), Rechnungswesen (Modul 4), Finanzen, Investition und Steuern (Modul 8), Marketing und Sales (Modul 9) sowie Prozess- und Logistikmanagement (Modul 10) werden vorausgesetzt.
Qualifikationsziele		Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der zentralen Aufgabe sowie der Inhalte der Unternehmensführung, insbesondere des Kosten-, Finanz- und wertorientierten Controllings. Sie sind befähigt, die Instrumente der Unternehmensführung, insbesondere die des Kosten-, Finanz- und wertorientierten Controllings, in der betrieblichen Praxis anzuwenden und die Integration in ein ganzheitliches Unternehmenscontrolling durchzuführen. Details siehe Beschreibungen der Teilmodule.	
Inhalt		Instrumente und Methoden des Kosten-, Finanz- und wertorientierten Controllings. Es findet eine realitätsnahe und risikofreie Simulation der Geschäftstätigkeit eines virtuellen Unternehmens unter Wettbewerbsbedingungen (je Kleingruppe sind 4 bis 5 Unternehmen in einem geschlossenen Markt tätig) statt. Details siehe Beschreibungen der Teilmodule.	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Klausur Dauer: 90 Minuten und Präsentation	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden		Gewichtung der Note in der Gesamtnote

	Kontakt/Präsenzzeit: 52 h Studentische Eigenarbeit: 73 h	1
--	---	---

Nummer der Lehrveranstaltung 13.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Controlling (Controlling)		
Kurzbezeichnung CO	Semester 4	Anzahl der UE 32	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozierender Prof. Dr. Bernhard Lienland	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Lehrsprache Deutsch
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Aufgaben und Instrumente des Controllings (1). Sie sind in der Lage, die Leistungsfähigkeit und Anwendungsgrenzen der Ansätze und Methoden des Controllings kritisch zu reflektieren (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, sachgerechte Argumente im Plenum vorzutragen, die Argumente Anderer aufzunehmen sowie zu bewerten und Lösungen gemeinsam und gegenseitig wertschätzend zu erarbeiten (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Ansätze und Methoden des Controllings einzusetzen (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der Shareholder und Stakeholder eines Unternehmens bei der Führung unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wertschätzung in Ausgleich zu bringen (3).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Controlling im Kontext der Betriebswirtschaftslehre • Krisenvorsorge durch Controlling 			

<ul style="list-style-type: none"> • Wertorientiertes Controlling • Kosten-Controlling • Reporting • Operative und strategische Planung & Kontrolle • IT-unterstütztes Controlling / Business Intelligence • Balanced Scorecard als Instrument zur Integration von Controlling-Bereichen 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Horvath, P., Gleich, R. et al., Finanzcontrolling, Freiburg</p> <p>Weber, J., Schäffer, U., Einführung in das Controlling, Stuttgart</p> <p>Küting, P., Weber, C.-P., Die Bilanzanalyse, Stuttgart</p> <p>Aktuelle Publikationen des Internationalen Controllervereins (ICV)</p> <p>Hichert, R., Feisst, J., Gefüllt, gerahmt, schraffiert: Wie visuelle Einheitlich die Kommunikation mit Berichten, Präsentationen und Dashboards verbessert</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Noreen, Brewer, Garrison: Managerial Accounting</p> <p>Kralizcek, P., Böhmendorfer, F., Kennzahlen für Geschäftsführer, München</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit Medien- und Softwareunterstützung</p> <p>Fallstudien und Übungen</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Besonderes</p>		<p>-</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>3</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>75 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 32 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 43 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Modul-Gesamtnote</p> <p>0,7</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 13.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Unternehmensplanspiel (Business Simulation)		
Kurzbezeichnung UPS	Semester 4	Anzahl der UE 26	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WS)
Dozierender André Philipps	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Lehrsprache Deutsch

Qualifikationsziele

Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:

- Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens
- Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen
- Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern

Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.

Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse im Bereich Unternehmensführung (2). Sie sind in der Lage, Rechnungs- und Finanzwesen sowie Kennzahlen für die Unternehmenssteuerung zu nutzen (2).

Sozialkompetenz

Die Studierenden können Entscheidungen im Team treffen (3), verfügen über Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Diskussionsvermögen (3). Sie verfügen über das Bewusstsein und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung (2) und über das Bewusstsein, welche Bedeutung das Thema der Nachhaltigkeit in der Produktion hat (1). Die Studierenden sind ferner in der Lage, ihre Ergebnisse zu präsentieren und zu verteidigen (3).

Methodenkompetenz

Die Studierenden beherrschen strategisches Denken (2) und sind in der Lage (3), Strategien an Ziele zu koppeln und in Entscheidungen umzusetzen. Sie sind befähigt, Probleme der Unternehmensführung zu bewältigen und können wichtige Erfolgsfaktoren der Unternehmensführung erarbeiten (2). Die Studierenden sind in der Lage, Planungsrechnungen – im cloud-basierten Simulationsprogramm und in Excel – durchzuführen und deren Ergebnisse zu beurteilen sowie komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge kritisch zu analysieren (2). Darüber hinaus sind die

<p>Studierenden befähigt gemeinsam in einer Cloud-Umgebung zu arbeiten (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich den Folgen wettbewerbs- und erfolgsorientierter Entscheidungen bewusst (2) und beziehen diese in ein persönliches Wertekonzept ein (1).</p>		
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <p>Es findet eine realitätsnahe und risikofreie Simulation der Geschäftstätigkeit eines virtuellen Unternehmens unter Wettbewerbsbedingungen (je Kleingruppe sind 4 bis 5 Unternehmen in einem geschlossenen Markt tätig) statt. Die eingesetzte cloudbasierte Simulation bildet komplexe Zusammenhänge eines börsennotierten Unternehmens in der Kopiergerätebranche ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition der Unternehmensstrategie und Ableitung von Investitionsentscheidungen • Übernahme der Führung eines virtuellen Unternehmens über acht Geschäftsperioden unter Wettbewerbsbedingungen • Übernahme von Entscheidungen in mehreren betriebswirtschaftlichen Bereichen (u. a. Produktion, Marketing/Vertrieb, Personal, Einkauf, Finanzierung) • Gemeinsame Analyse der Periodenergebnisse • Vorbereitung und Durchführung einer Hauptversammlung <p>Die Studierenden lernen die betrieblichen Prozesse vom Einkauf über die Fertigung bis zum Verkauf im Zusammenhang mit dem betrieblichen Rechnungswesen kennen.</p>		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Planspielhandbuch</p> <p>Lehrmodule zu betriebswirtschaftlichen Themenbereichen (auf ELO abrufbar)</p> <p><u>Empfohlene Literatur (aktuelle Auflage)</u></p> <p>Wöhe, G; Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München jeweils in aktueller Auflage/Version</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Intensives Coaching der Teams in Kleingruppen durch Dozierende</p> <p>Einsatz von Online-Quizzes und Übungen</p> <p>Interaktive Auswertung und Reflexion der Simulationsergebnisse</p> <p>Peer-to-peer-Learning</p> <p>Fallweise Lehrmodule zu einschlägigen betriebswirtschaftlichen Themenbereichen</p>		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Präsentation
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Bachelor Europäische Betriebswirtschaft
Besonderes		Learning by Doing-Ansatz
ECTS-Credits	Gesamtarbeitsaufwand	Gewichtung der Note in der

2	40 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 26 h Studentische Eigenarbeit: 14 h	Gesamtnote 0,3
---	---	--------------------------

Modulnummer	Modultitel		
14	Projekt- und Kulturmanagement (Project and Cultural Management)		
Kurzbezeichnung	Semester	Anzahl der UE	Häufigkeit des Angebots
PK	4	52	jedes Studienjahr
Modulverantwortlich	Art der Veranstaltung		Dauer des Moduls
Prof. Dr. Falter	Pflichtmodul		1 Semester
Dozenten	Lehrveranstaltungen des Moduls		Zugangsvoraussetzungen
Prof. Dr. Falter Prof. Dr. Jaritz	1. Projektmanagement 2. Unternehmenskultur und interkulturelles Management		Grundkenntnisse der Organisation (Modul 1), der Betriebswirtschaft (Modul 3), des Personalmanagements (Modul 7) und des Prozessmanagements (Modul 10) sind erforderlich.
Qualifikationsziele		<p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Vorgehensweisen und Instrumente des klassischen, agilen und hybriden Projektmanagements und können diese bezüglich eines sinnhaften Einsatzes in einem bestimmten Kontext bewerten.</p> <p>Sie verstehen das individuelle Verhalten in Organisationen sowie das Organisationsverhalten und sind damit in der Lage, Konflikte in Projekten zu erkennen und zu lösen.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt, die Vorgehensweisen und Instrumente des Projektmanagements in der betrieblichen Praxis anzuwenden. Sie sind in der Lage, die Skills und Wertesysteme der internen und externen Zielgruppen zu beurteilen, die Kommunikation an spezifische Zielgruppen anzupassen sowie den Veränderungsprozess einer Unternehmenskultur im Rahmen der Strategischen Planung zu gestalten.</p> <p>Details siehe Beschreibungen der Teilmodule.</p>	
Inhalt		<p>Grundlagen erfolgreicher Projektarbeit.</p> <p>Vorgehensweisen und Instrumente des klassischen Projektmanagements.</p> <p>Teamführung im Projekt.</p> <p>Vorgehensweise und Instrumente des agilen Projektmanagements am Beispiel SCRUM.</p> <p>Hybride Ansätze und Schnittstellen zwischen agilen und</p>	

		<p>traditionellen Organisationseinheiten.</p> <p>Design-Thinking-Ansatz zum Lösen von Problemen und zur Entwicklung neuer Ideen in Projekten.</p> <p>Skills und Wertesysteme betriebsinterner und -externer Zielgruppen.</p> <p>Kommunikation mit spezifischen Zielgruppen.</p> <p>Veränderungsprozess zur Gestaltung der Unternehmenskultur.</p> <p>Details siehe Beschreibungen der Teilmodule.</p>
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		<p>Studienarbeit (Projektmanagement)</p> <p>Klausur (Kulturmanagement – Dauer: 60 Minuten)</p>
ECTS-Credits	Gesamtarbeitsaufwand	Gewichtung der Note in der Gesamtnote
5	<p>125 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 52 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 73 h</p>	1

Nummer der Lehrveranstaltung 14.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Projektmanagement (Project Management)		
Kurzbezeichnung PR	Semester 4	Anzahl der UE 26	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozent Prof. Dr. Jaritz	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Lehrsprache Deutsch (Unterlagen teilweise englisch)
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage auf Basis von Auswahlkriterien eine für eine bestimmte Situation geeignete Projektvorgehensweise (klassisch, agil, hybrid) auszuwählen (3). Sie können die Instrumente des klassischen und agilen Projektmanagements ziel- und ergebnisorientiert einsetzen und die jeweiligen Vor- bzw. Nachteile in Abhängigkeit der Projektsituation einschätzen (3). Ferner sind die Studierenden in der Lage hybride Ansätze umzusetzen und Schnittstellen zwischen agilen und traditionellen Organisationseinheiten zu identifizieren (2). Die Studierenden sind sich typischen Herausforderungen bei der Führung von Projektteams bewusst und können diese mit geeigneten Werkzeugen bewältigen (2). Ferner kennen sie die Herausforderungen von selbstorganisierten Scrum-Teams und können Wege aufzeigen, diese zu meistern (2). Die Studierenden kennen Erfolgsfaktoren, um anspruchsvolle Projektarbeit parallel zur Linientätigkeit ausüben zu können (2). Sie können die Bedeutung von Agilität, agilem Mindset, Werten und Prinzipien einschätzen und für ihr persönliches berufliches Umfeld konkrete Handlungsempfehlungen ableiten (3). Ferner sind die Studierenden in der Lage auf dem Markt gängige Projektmanagementzertifizierungen im klassischen und agilen Bereich bezüglich ihres Nutzens, ihrer Ausrichtung und ihrer Vor- und Nachteile einschätzen zu können (2). Schließlich sind die Studierenden in der Lage mit dem Design-Thinking-</p>			

Ansatz eine kundenzentrierte und iterative Methode für die Lösung von komplexen Problemen und die Entwicklung neuer Ideen anzuwenden (3).

Sozialkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, konstruktive Kritik an Ergebnissen zu üben und verfügen über Diskussionsvermögen sowie Teamfähigkeit (3). Sie setzen sich mit der Bedeutung von Lernbereitschaft und Fehlerkultur in Unternehmen auseinander und können diese – in ihrem engeren Umfeld – bei Bedarf etablieren und ausbauen (2).

Methodenkompetenz

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Vorgehensweisen und Instrumente des klassischen, agilen und hybriden Projektmanagements (3). Sie sind in der Lage Informationen zu strukturieren und Probleme zu analysieren (3).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich der Folgen zielabhängiger Entscheidungen bewusst und können diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

Grundlagen erfolgreicher Projektarbeit

- Projektdimensionen
- Auswahlkriterien, um Vorgehensweise (klassisch, agil, hybrid) auszuwählen
- Einklang Projektarbeit mit Linientätigkeit

Vorgehensweisen und Instrumente des klassischen Projektmanagements

- Ablauforientierte Projektmanagementphasen
- Projektauftrag und Stakeholder-Analyse
- Projektplanung (PSP, Aufwand, Zeit) und -controlling
- Risikomanagement

Teamführung im Projekt

- Kommunikation
- Entscheidungsfindung

Agilität

- Agiles Manifest, Werte, Prinzipien
- Growth Mindset und Fixed Mindset
- Servant Leadership und Fehlerkultur

Vorgehensweise und Instrumente des agilen Projektmanagements am Beispiel SCRUM

- Rahmenwerk
- Scrum-Team
- Ereignisse
- Artefakte
- User Stories und Planning Poker

Instrumente im hybriden Projektmanagement

PM-Zertifizierungen im klassischen und agilen Bereich

Design-Thinking-Ansatz zur Problemlösung und zur Entwicklung neuer Ideen (in Projekten)

<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Eigenes Skript und weitere Materialien (im ELO-Kurs)</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Scrum Guide: https://www.scrum.org/resources/scrum-guide • Cohn, M. (2009): Succeeding with Agile: Software Development Using Scrum, Addison-Wesley, Upper Saddle River. • Gemino, A., Horner Reich, B., & Serrador, P. (2021). Agile, Traditional, and Hybrid Approaches to Project Success: Is Hybrid a Poor Second Choice?. Project Management Journal, 52(2), 161-175. • Gloger, B. (2016): Scrum: Produkte zuverlässig und schnell entwickeln, Carl Hanser, München. • Timinger, H. (2017): Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg, Wiley-VCH, Weinheim. <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Gruppenarbeiten inkl. Präsentation</p> <p>Fallstudien, Übungen und Spiele</p> <p>Immersives Lernen</p> <p>Einsatz von Lego Serious Play</p> <p>Einsatz digitaler Tools wie Miro und Wooclap</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Studienarbeit</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Unterlagen teilweise englisch</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>2,5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>62,5 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 26 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 36,5 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Modul-Gesamtnote</p> <p>0,5</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 14.2	Modultitel Unternehmenskultur und interkulturelles Management (Cultural and Cross-Cultural Management)		
Kurzbezeichnung UK	Semester 4	Anzahl der UE 26	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozierender Prof. Dr. Thomas Falter	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Lehrsprache Deutsch (teil. Englisch, siehe Ausführungen unten)
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen grundlegende Zusammenhänge zwischen individuellen Wertvorstellungen und einer gemeinsamen Team-/Unternehmenskultur (2). Sie sind in der Lage, die Zusammenhänge zu verstehen und zu analysieren (2). Die Studierenden verstehen, worauf individuelles Verhalten in Organisationen zurückzuführen ist (2). Sie wissen, worauf Organisationsverhalten zurückzuführen ist (2). Die Studierenden können Skills und Wertesysteme von internen und externen Zielgruppen beurteilen (3). Sie beherrschen zielgerichtete Kommunikation, die an die spezifischen Zielgruppen angepasst ist (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten und wenden diese zielgerichtet an (2). Sie sind befähigt, angeregte, kritische, oft auch kontroverse Diskussionen in sachlicher und wertschätzender Atmosphäre zu führen (3). Die Studierenden verfügen über Erfahrungen zum Lösen von individuellen Aufgaben und sind darüber hinaus in der Lage, konstruktive Kritik selbstständig anzuwenden (3). Sie verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, in einem interkulturellen Kontext (im Unternehmensumfeld und in der Gesellschaft) einen Partner zu akzeptieren, ihm zuzuhören und zu motivieren, mit Konflikten und Widersprüchen umzugehen, die sich aus diesem Kontext ergeben, sowie Akkulturationserfahrungen in einer Fremdkultur als Lern- und Entwicklungschance zu nutzen (3).</p>			

<p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen Methoden der Analysetechniken sowie deren Präsentation (2). Sie sind in der Lage, komplexe Fragestellungen graphisch, analytisch und verbal zu bearbeiten und Methoden der Analysetechniken zielgerichtet anzuwenden (3). Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, in einer Fremdkultur kulturelle Differenzen wahrzunehmen (das Eigene und das Fremde) sowie die Skills zu interkulturellem Handeln in kulturellen Überschneidungssituationen (2). Die Studierenden sind in der Lage, dieses Wissen in der Bewertung und Erstellung von Stellenprofilen anzuwenden (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich ihrer Skills, Werte, Einstellungen und damit auch der Ursachen und Folgen ihrer Entscheidungen und Kommunikation bewusst (3).</p>
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none">• Individuelle Erfahrungen in Zusammenhang mit Kultur/Unternehmenskultur → Interesse und Bedeutung Kultur• Definition Skills, Werte, Kultur, Unternehmenskultur und eigene Leistung• Ausprägungen kultureller Unterschiede (Kulturstandards als Beschreibungsparameter)• Erkennen und Hinterfragen der Kulturstandards des eigenen Kulturraums (Unternehmen und Gesellschaft), kultureller Unterschiede bei Einzelpersonen und nationaler kultureller Unterschiede• Erkennen Auswirkungen psychologischer Effekte auf eigene Entscheidungen• Praktisches Anwenden von Skill- und Werteprofilen im Geschäftsalltag mit digitalem Coach growspace zur Ermittlung des eigenen Werteprofiles• Handlungsempfehlungen zur Kommunikation (delegieren, loben), Kollaboration und Konflikten mit Studierenden, die konträre Werteprofile haben mit digitalem Coach growspace• Praktisches Anwenden Kulturaspekte bei Bewerbung, Einstellung und Teamzusammensetzung mit digitalem Coach/Führungsinstrument growspace• Reflexion über Gelingen und Probleme des eigenen Handelns im Unternehmen und in der Gesellschaft aus verschiedenen Perspektiven
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Seminarunterlagen inkl. Use Case Schein, E.: Der Aufstieg und Fall von DEC Dorsch (Hrsg.): Lexikon der Psychologie</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Thomas, A.; Kamhuber, S.; Schroll-Machl, S. (Hrsg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Band 2: Länder, Kulturen und interkulturelle Berufstätigkeit. 2. Aufl., Vandenhoeck & Ruprecht, 2007 jeweils in aktueller Auflage</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht Gruppenarbeiten inkl. Präsentation Fallstudien und Übungen Werte- und Skillanalyse mit digitalem Coach/Führungsinstrument growspace</p>

Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur Dauer: 60 Minuten	
Besonderes	Teilweise werden englischsprachige Vorlesungseinheiten mit englischsprachigen Folien durchgeführt. Das erforderliche Englisch-Niveau entspricht dabei gemäß Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) dem Niveau B2. Alle Studierenden verfügen grundsätzlich über mindestens dieses Sprachniveau (siehe Zulassungsvoraussetzungen § 3 Abs. 1 Nr. 3. SPO). Optional kann eine Persönlichkeitsanalyse zum Erkennen der eigenen Skills- und Wertesysteme durchgeführt werden.	
ECTS-Credits 2,5	Gesamtarbeitsaufwand 62,5 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 26 h Studentische Eigenarbeit: 36,5 h	Gewichtung der Note in der Modul-Gesamtnote 0,5

Modulnummer 15	Modultitel Masterarbeit (Masters Thesis)		
Kurzbezeichnung MA	Semester 5	Anzahl der UE 14	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe) Laufend je nach Anfall
Modulverantwortlich Vorsitzender der Masterkommission André Philipps	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Dauer des Moduls Das Thema der Masterarbeit wird frühestens am Ende des zweiten Studiensemesters ausgegeben. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 6 Monate.
Betreuende/Dozierende Je nach Themenstellung	Lehrveranstaltungen des Moduls 1. Masterseminar 2. Schriftliche Ausarbeitung 3. Mündliche Präsentation mit Verteidigung		Zugangsvoraussetzungen Für 15.2: Mind. 40 ECTS-Credits bereits erfolgreich abgelegt, Teilnahme am Masterseminar (Modul 15.1). Voraussetzung für Modul 15.3: Bewertung der schriftlichen Ausarbeitung mit mind. der Note „ausreichend“.
Qualifikationsziele		Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig eine freie wissenschaftliche Arbeit zu verfassen und diese angemessen zu verteidigen. Details siehe Beschreibungen der Teilmodule.	
Inhalt		Je nach Themenstellung. Details siehe Beschreibungen der Teilmodule.	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Teilnahme am Masterseminar Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit Präsentation und Verteidigung einer Wissenschaftlichen Arbeit	
ECTS-Credits 20	Gesamtarbeitsaufwand 500 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 14 h Studentische Eigenarbeit: 486 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 3

Nummer der Lehrveranstaltung 15.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Masterseminar (Master Thesis Seminar)		
Kurzbezeichnung M1	Semester 5	Anzahl der UE 14	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Dozierender Vorsitzender der Masterkommission André Philipps	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Lehrsprache Deutsch
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, konstruktive Kritik an Ergebnissen zu üben und verfügen über Diskussionsvermögen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine betriebswirtschaftliche Aufgabenstellung zu strukturieren und termingerecht zu bearbeiten (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ein komplexes Thema aus der Betriebswirtschaft auf die wesentlichen Dimensionen zu reduzieren (2).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliches Arbeiten • Themenfindung für die Masterarbeit • Planung der Masterarbeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Strukturierung 			

<ul style="list-style-type: none"> ○ Terminierung ○ Zusammenarbeit mit Unternehmen • Themen zum gesamten Lehrinhalt des Studiengangs 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Eigenes Skriptum</p> <p>Hinweise zum Wissenschaftlichen Arbeiten, online hier abrufbar</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Theisen, Manuel, Wissenschaftliches Arbeiten, München, Vahlen, aktuelle Auflage</p> <p>Je nach Themenstellung</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Übungen</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Teilnahmenachweis/Präsenz</p>
<p>Besonderes</p>		<p>-</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>2</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>50 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 14 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 36 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Modul-Gesamtnote</p> <p>ohne Notengewicht</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 15.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Schriftliche Ausarbeitung (Written Scientific Paper)		
Kurzbezeichnung M2	Semester 4	Anzahl der UE -	Häufigkeit des Angebots Laufend, je nach Anfall
Betreuende Je nach Themenstellung Das Thema der Masterarbeit wird von Prüfenden betreut, die von der Prüfungskommission bestellt wurden und Lehraufgaben im Studiengang wahrnehmen sollen.	Veranstaltungstyp Eigenständige schriftliche Ausarbeitung einer wissenschaftlichen Arbeit		Lehrsprache Deutsch/Englisch Die Masterarbeit darf mit Genehmigung des Betreuers/der Betreuerin in englischer Sprache verfasst werden.
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine betriebswirtschaftliche Fragestellung selbstständig innerhalb einer vereinbarten Frist theoretisch und methodisch fundiert sowie praxisbezogen zu bearbeiten und unter Beachtung der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens darzustellen (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen oder anderen Einrichtungen sowie die Durchführung von Befragungen und Experteninterviews verfügen die Studierenden über ausgeprägte Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zur Anwendung empirischer Forschungsmethoden, -ansätze und -instrumente befähigt. Sie sind in der Lage, themenrelevante Literatur zielgerichtet auszuwerten (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können interdisziplinäre Bezüge fokussiert und begründet herstellen (3). Sie sind in der Lage, auf Grundlage bearbeiteter Themen Querbeziehungen zu anderen thematisch relevanten Fragestellungen herzustellen (3).</p>			

<p>Inhalte der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Je nach Themenstellung • Die Masterarbeit ist die wissenschaftliche Abschlussarbeit, mit der nachgewiesen wird, dass der oder die Studierende eine wissenschaftliche Fragestellung bearbeiten und angemessen darstellen kann. • Die Masterarbeit besteht aus einem theoretischen und einem anwendungsbezogenen praktischen Teil, wobei beide Teile nicht deutlich voneinander getrennt werden müssen. Der Anwendungsbezug kann sowohl durch ein praktisches Projekt in Zusammenarbeit mit Unternehmen oder anderen Einrichtungen als auch durch empirische Fragestellungen ohne Bindung an konkrete Unternehmen oder Einrichtungen hergestellt werden. 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Je nach Themenstellung</p> <p>Hinweise zum Wissenschaftlichen Arbeiten, online hier abrufbar</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Theisen, Manuel, Wissenschaftliches Arbeiten, München, Vahlen, aktuelle Auflage</p> <p>Je nach Themenstellung</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Freie, eigenständige wissenschaftliche Arbeit</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Besuch des Masterseminars (Modul 15.1) muss erfolgt sein.</p> <p>Das Thema der Masterarbeit wird frühestens zum Ende des zweiten Studiensemesters ausgegeben. Die Ausgabe setzt voraus, dass im Studienfortschritt mindestens 40 Credits erfolgreich erreicht worden sind.</p> <p>Die Bearbeitungszeit beträgt 6 Monate.</p> <p>Erstellung einer eigenständigen Wissenschaftlichen Arbeit</p> <p>Zur Bewertung müssen alle formellen und inhaltlichen Voraussetzungen erfüllt sein</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Die Masterarbeit darf mit Genehmigung der Betreuerin/des Betreuers in englischer Sprache verfasst werden.</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>16</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>400 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 0 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 400 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Modul-Gesamtnote</p> <p>0,7</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 15.3	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Mündliche Präsentation und Verteidigung (Oral Presentation and Defense)		
Kurzbezeichnung M3	Semester 4	Anzahl der UE -	Häufigkeit des Angebots Laufend, je nach Anfall
Betreuende Je nach Themenstellung Das Thema der Masterarbeit wird von Prüfenden betreut, die von der Prüfungskommission bestellt wurden und Lehraufgaben im Studiengang wahrnehmen sollen.	Veranstaltungstyp Mündliche Präsentation und Verteidigung der erstellten Wissenschaftlichen Arbeit		Lehrsprache Deutsch/Englisch Die Masterarbeit darf mit Genehmigung des Betreuers/der Betreuerin in englischer Sprache verfasst werden. Deshalb darf die Mündliche Präsentation und Verteidigung ebenfalls in englischer Sprache stattfinden, sofern die Masterarbeit in englischer Sprache verfasst worden ist.
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualitätsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens. • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen. • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern. <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1, 2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss der mündlichen Präsentation die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, wesentliche Inhalte und Ergebnisse schriftlich bearbeiteter Themen in verständlicher und didaktisch-methodisch ansprechender Weise zu vermitteln (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können auf Fragen und Einwände auf angemessene, zielgerichtete Weise eingehen und bestehende Unklarheiten ausräumen (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zur Anwendung verschiedener Präsentationsmethoden befähigt (3). Sie sind in der Lage, themenrelevante Literatur zielgerichtet auszuwerten (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, eigene Positionen angemessen und zielorientiert zu vertreten (3).</p>			

<p>Inhalte der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen unter Beweis stellen, dass sie die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse des schriftlich bearbeiteten Themas den Prüfenden und eventuell weiteren Zuhörerinnen und Zuhörern in verständlicher und didaktisch-methodisch ansprechender Weise vermitteln können. Sie sollen ferner auf Fragen und Einwände der Anwesenden auf angemessene Weise eingehen und Unklarheiten ausräumen können. In der Diskussion sollten sie auch in der Lage sein, auf der Grundlage des bearbeiteten Themas Querbeziehungen zu anderen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen herzustellen. • Präsentation der Masterarbeit vor den Prüfenden und ggf. weiteren Personen • Diskussion über Inhalte und Ergebnisse der Arbeit sowie angrenzende Fragestellungen 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Je nach Themenstellung</p> <p>Hinweise zum Wissenschaftlichen Arbeiten, online hier abrufbar</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Theisen, Manuel, Wissenschaftliches Arbeiten, München, Vahlen, aktuelle Auflage</p> <p>Je nach Themenstellung</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Präsentation, Verteidigung und Diskussion der selbstständigen freien wissenschaftlichen Arbeit</p>	
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Besuch des Masterseminars (Modul 15.1) muss erfolgt sein.</p> <p>Schriftliche Ausarbeitung (Modul 15.2) muss erfolgt und mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet worden sein.</p> <p>Durchführung einer mündlichen Präsentation und Verteidigung der schriftlichen Ausarbeitung.</p> <p>Kriterien für die Bewertung der Verteidigung sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltlich korrekte Vermittlung des bearbeiteten Themengebiets • Struktur und logische Abfolge der Präsentation • Rhetorische Leistung (verbal und nonverbal) • Sofern relevant: Beherrschung der verwendeten Fremdsprache • Zeiteinteilung und -einhaltung • Angemessenheit und Virtuosität des Medieneinsatzes • Reaktion auf Fragen; Korrektheit/Angemessenheit der Antworten • Eingehen auf die Fragenstellerinnen und -steller • Fähigkeit, Querbeziehungen zu verwandten thematischen Fragestellungen herstellen zu können <p>Zur Bewertung müssen alle formellen und inhaltlichen Voraussetzungen erfüllt sein.</p>

Besonderes	Die Präsentation/Verteidigung wird in englischer Sprache durchgeführt, wenn die schriftliche Ausarbeitung in englischer Sprache erfolgt ist.	
ECTS-Credits 2	Gesamtarbeitsaufwand 50 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 1 h Studentische Eigenarbeit: 49 h	Gewichtung der Note in der Modul-Gesamtnote 0,3